

SVV am 28.05.2020

**Antrag der Fraktion Die LINKE Nr.: BSVV/0165/20
Information und Erweiterung der Begründung**

Sehr geehrte Abgeordnetenkolleginnen und Kollegen,

zu unserer Begründung wollen wir hier nur kurz einige ergänzende Fakten anbringen und sie bitten unserem Vorschlag für ein lebenswertes Werder zu folgen.

Werder hat ca. 12800 Miet- und Eigentumswohnungen und einem hohen Bestand an Eigenheimen.

Leider habe ich nur die Entwicklung bis 2018 im Focus. Unsere Stadt lag in den letzten Jahren bei einer steigenden Durchschnittsmiete von 9,21 Euro pro Quadratmeter, das Land bei 6,52 und DE bei 7,32 €.

Als Vermieter im Mehrgeschossigen Wohnungsbau fungieren in der Stadt Werder mit Ortsteilen 24 Unternehmen inklusive unserer HGW.

Zwei stadtdansässigen Wohnungsgenossenschaften sind für ihre Mitglieder da und die anderen verwalten und betreiben Wohnungen im Auftrag von privaten Investoren.

Hier haben wir gemeinsam in den letzten Jahren viel geschaffen und auch genehmigt. Aber ohne Wünsche und Forderungen für die kommunale Infrastruktur.

Ich war schon immer dafür, dass wir in Werder *unseren* Weg gehen müssen, wir sollten aber dennoch ab und zu auf die Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden schauen.

Alle wissen wir um die schlechte Entwicklung am Arbeitsmarkt im produktiven oder Dienstleistungsbereich. Fast alle Handwerker beklagen den Fachkräftemangel, ausgebildete Pflegekräfte werden ganz rar.

Es kommt niemand mehr von den umliegenden Städten, wenn er hier nicht auch wohnen und leben kann.

Nutzen wir unsere Kraft als Stadt um auch in Zukunft bezahlbar und lebenswert zu werden oder bleiben.

Peter Hinze